

Opernhaus Zürich AG
Bettina Auge
Pressesprecherin
Falkenstrasse 1
CH-8008 Zürich
T +41 44 268 64 34
bettina.auge@opernhaus.ch
www.opernhaus.ch

**OPERNHAUS
ZÜRICH**

Zürich, 26. März 2024

Mediendossier

Saison 2024-2025

OPERNHAUS ZÜRICH

PREMIEREN IN DER OPER: Anfang mit Strauss und Ende mit Mendelssohn-Bartholdy +++ Uraufführung von und mit Beat Furrer +++ Serebrennikov und das «Leben mit einem Idioten» +++ Dmitri Tscherniakov und «Die tote Stadt»

WIEDERAUFNAHMEN IN DER OPER: Christian Gerhaher, Camilla Nylund, Michael Volle, Elena Stikhina, Tomasz Konieczny, Piotr Beczala, Vida Miknevičiūtė, Quinn Kelsey, Marina Rebeka und Julie Fuchs in erfolgreichen Produktionen aus den letzten Jahren

BALLET ZÜRICH: Cathy Marston widmet sich Clara Schumann +++ Kim Brandstrup erstmals in Zürich +++ Patrice Barts «Giselle» kehrt zurück

KONZERTE UND LIEDERABENDE: Gianandrea Noseda und das deutsche sinfonische Repertoire +++ Benefizkonzert mit Cecilia Bartoli

OPERNHAUS JUNG: Zwei Auftragswerke und deren Uraufführung

FAREWELL ANDREAS HOMOKI: Festakt, Galakonzert und «oper für alle» zum Abschied

DAS ENDE EINER ÄRA

Die Spielzeit 2024/25 ist eine besondere: Mit ihr verabschiedet sich der Intendant Andreas Homoki vom Opernhaus Zürich. Eine dreizehn Jahre währende Ära geht damit zu Ende. Es ist alles vorbereitet für eine Abschiedsspielzeit, an deren Ende Andreas Homoki und sein Team insgesamt 123 Opern-Neuproduktion und 39 Ballettabende zur Premiere gebracht haben werden.

Rund 2.5 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer waren in den vergangenen Jahren zu Gast. Das Verständnis von Musiktheater umfasste in dieser Zeit viel mehr als das, was man im engeren Sinne unter Oper versteht. Neben populären Klassikern von Mozart, Verdi, Wagner, Puccini, Rossini und Strauss standen in den vergangenen dreizehn Jahren auch immer Operetten, Musicals, freie Barockprojekte, Kooperationen zwischen dem Ballett und der Oper, neu in Auftrag gegebene Familienopern und formsprengende Experimente der zeitgenössischen Musik auf dem Spielplan. Diesem Gedanken folgt auch das Programm in der letzten Saison 2024/25.

PREMIEREN IN DER OPER

ANFANG UND ENDE //

Strauss-Oper zu Beginn und Oratorium zum Ende

Der Regisseur Andreas Homoki nimmt sich in seiner letzten Spielzeit als Intendant am Opernhaus Zürich mit **«Ariadne auf Naxos»** eine der schönsten und tiefstnigsten Opern vor, die Richard Strauss je geschrieben hat. Für die Eröffnungspremiere wurde ein hoch qualifiziertes Ensemble gefunden. **Daniela Köhler**, die mit grossem Erfolg als Sieglinde im Zürcher «Ring des Nibelungen» zu hören war, debütiert in der Titelpartie. Die weiteren Rollen sind mit **Brandon Jovanovich** (Bacchus), **Martin Gantner** (Musiklehrer) und **Lauren Fagan** (Komponist) ebenfalls hervorragend besetzt. Die halsbrecherische Partie der Zerbinetta übernimmt die hochtalentiert junge chinesische Sopranistin **Ziyi Dai**. Dirigent **Markus Poschner** stellt erneut sein besonderes Faible für das deutsche Fach unter Beweis.

Für seine letzte Inszenierung als Intendant des Opernhauses Zürich hat Andreas Homoki eine ungewöhnliche Wahl getroffen und bringt **«Elias»** von Felix Mendelssohn-Bartholdy als grossformatiges Musiktheater auf die Bühne. **Das Oratorium** gehört zu den wirkungsvollsten und meist aufgeführten seiner Gattung und nimmt immer wieder opernhafte Züge an; eine Kombination aus Dramatik, Reflexion und ergreifenden Gefühlsäusserungen. In der Rolle des Elias wird der grossartige Interpret **Christian Gerhaher** zu erleben sein. Generalmusikdirektor **Gianandrea Noseda** ist mit seinem romantischen Feingefühl für Mendelssohns Musik der beste Partner für die musikalische Umsetzung.

GEGENWARTSOPER UND KLASSIKER DER MODERNE //

Uraufführung von und mit Beat Furrer +++ Serebrennikov und das «Leben mit einem Idioten» +++ «Die tote Stadt» in einer Inszenierung von Dmitri Tscherniakov

Mit zahlreichen Uraufführungen, Auftragswerken und Aufführungen von exzeptionellen Musiktheaterkonzepten der Moderne hat das Opernhaus Zürich unter der Intendanz Homoki eine Werkreihe geschaffen, die international hohes Renommee geniesst. Diesem Ruf wird das Opernhaus auch in der Saison 2024/25 mit der Uraufführung der **Auftragskomposition «Das grosse Feuer» von Beat Furrer** gerecht. In seinen Opern sucht der in Schaffhausen geborene Komponist Beat Furrer gerne Extrem- und Endpunkte des menschlichen Daseins auf. Furrers jüngste Komposition und erste grosse Choroper «Das grosse Feuer» führt in den Kosmos eines indigenen Volksstamms in Südamerika,

dessen Lebensraum durch Kolonialisierung und christliche Missionierung zerstört wurde. Für die Uraufführungsproduktion hat das Opernhaus Zürich mit dem österreichischen Ensemble **Cantando Admont** einen hochkarätigen Chor engagiert, der auf zeitgenössische Partituren spezialisiert ist. Das Libretto schrieb der österreichische Schriftsteller **Thomas Stangl**. Für die Inszenierung ist **Tatjana Gürbaca** verantwortlich, die in Zürich zu den wichtigsten Regisseurinnen der Intendanz von Andreas Homoki gehört. **Der Komponist selbst wird die Uraufführung dirigieren.**

Die absurd-groteske Geschichte **«Leben mit einem Idioten»** von **Alfred Schnittke** wurde bei seiner Amsterdamer Uraufführung von 1992 als eine bitterböse Parodie auf den Alltag in der Sowjetunion verstanden. Doch schon der Komponist verwies darauf, dass es in seiner Oper «auf keinen Fall allein um den Kommunismus» geht, sondern viel mehr um einen allgemeinen Zustand, in dem «das Irrationale das Rationale beherrscht». Und so wird der russische Regisseur **Kirill Serebrennikov**, der mittlerweile in Berlin lebt, das Stück als die dystopische, heutige Geschichte eines Ehepaares auf die Bühne bringen, für das der Idiot zum Katalysator ihrer toxischen Beziehung wird. Ein Katalysator, der die dunkelsten, destruktivsten Triebe des Menschen ebenso an die Oberfläche bringt wie die Bereitschaft zu Aggression und Gewalt. Schnittkes Musik hat ein grosses Potential an Witz und Ironie, das sich mit der Philharmonia Zürich unter der Leitung von **Jonathan Stockhammer** entfalten wird.

In Erich Wolfgang Korngolds Oper **«Die tote Stadt»** geht es um einen jungen Mann, dessen über alles geliebte Frau Maria früh verstorben ist. Paul gibt sich ganz seinem Schmerz über diesen Verlust hin, bis eines Tages eine Tänzerin auftaucht, die seiner Frau zum Verwechseln ähnlich sieht. Mit dieser Produktion kehrt **Dmitri Tcherniakov** ans Opernhaus Zürich zurück, der sich mit psychologischer Genauigkeit diesem modernen Klassiker annehmen wird. Den farbigen Orchesterrausch von Korngolds Partitur wird der Schweizer Dirigent und Shootingstar **Lorenzo Viotti** entfesseln. In den anspruchsvollen Hauptrollen sind **Vida Miknevičiūtė** und **Eric Cutler** zu erleben.

BAROCKOPER //

Sex, Crime and Politics mit Jakub Józef Orliński und Anna Bonitatibus

Eine programmatische Linie des Opernhauses Zürich, die ihren Ursprung bei Nikolas Harnoncourt hat, ist die Pflege des Barockrepertoires. In Georg Friedrich Händels Politparabel **«Agrippina»** trifft der die ganze Welt begeisterte polnische Countertenor und Breakdancer **Jakub Józef Orliński** auf die grosse italienische Mezzosopran-Persönlichkeit **Anna Bonitatibus**. Der unheilvolle Plot aus *Sex, Crime and Politics* ist auch nach mehr als 300 Jahren zeitlos. Die Inszenierung der beissenden Satire liegt in den Händen der niederländischen Regisseurin **Jetske Mijnsen**. Der britische Barockspezialist **Harry Bicket** leitet zum ersten Mal das hauseigene Barockensemble Orchestra La Scintilla.

REPERTOIREKLASSIKER //

«Un ballo in maschera» von Verdi und «Manon Lescaut» von Puccini

Regelmässig stellt das Opernhaus Zürich Werke der beiden Granden der Opernliteratur Giacomo Puccini und Giuseppe Verdi vor. In der letzten von Andreas Homoki verantworteten Spielzeit werden noch einmal zwei populäre Klassiker neu interpretiert.

Der historische Stoff um einen politisch schwachen, müssiggängerischen Machthaber, der auf einem Maskenball getötet wird, wurde von Giuseppe Verdi in der Oper **«Un ballo in maschera»** verarbeitet. Aus dem historischen Geschehen wird die tragische Liebesgeschichte zwischen der Hauptfigur Riccardo und Amelia, der Ehefrau seines besten Freundes Renato, der aus Eifersucht zum Mörder wird. Der Tenor **Charles Castronovo**, der diese Partie bereits an der New Yorker Met gesungen hat, ist Riccardo. Die italienische Sopranistin **Erika Grimaldi** debütiert als Amelia und ihr Ehemann Renato wird von **George Petean** gegeben. Generalmusikdirektor **Gianandrea Noseda** und Regisseurin **Adele Thomas** widmen sich nach *«Il trovatore»* abermals gemeinsam der Interpretation einer Verdi-Oper.

Im gleichen Monat, in dem Giuseppe Verdi in Mailand seine letzte Oper auf die Bühne brachte, stellte sich Puccini mit **«Manon Lescaut»** in Turin als dessen bedeutendster Nachfolger vor. Die Verfallsgeschichte einer zerbrechlichen Frau und ihrer unmöglichen Liebe wird von **Barrie Kosky** und **Marco Armiliato** erzählt. Die Sopranistin **Elena Stikhina**, die am Opernhaus Zürich zuletzt als Salome gefeiert wurde, ist als Manon zu erleben. Der Tenor **Saimir Pirgu** kehrt als ihr Geliebter Des Grieux zurück.

Ariadne auf Naxos

Richard Strauss

Musikalische Leitung: Markus Poschner
Inszenierung: Andreas Homoki
Mit: Daniela Köhler, Ziyi Dai, Brandon Jovanovich u.a.
Philharmonia Zürich
Chor der Oper Zürich
Premiere: 22 Sep 2024

Leben mit einem Idioten

Alfred Schnittke

Musikalische Leitung: Jonathan Stockhammer
Inszenierung: Kirill Serebrennikov
Mit: Bo Skovhus, Susanne Elmark u.a.
Philharmonia Zürich
Chor der Oper Zürich
Premiere: 3 Nov 2024

Un ballo in maschera

Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Gianandrea Noseda
Inszenierung: Adele Thomas
Mit: Charles Castronovo, Erika Grimaldi, George Petean, Agnieszka Rehlis u.a.
Philharmonia Zürich
Chor der Oper Zürich
Premiere: 8 Dez 2024

Manon Lescaut

Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Marco Armiliato
Inszenierung: Barrie Kosky
Mit: Elena Stikhina, Saimir Pirgu u.a.
Philharmonia Zürich
Chor der Oper Zürich
Premiere: 9 Feb 2025

Agrippina

Georg Friedrich Händel

Musikalische Leitung: Harry Bicket
Inszenierung: Jetske Mijnsen
Mit: Anna Bonitatibus, Jakub Józef Orliński, Lea Desandre, Nahuel Di Piero u.a.
Orchestra La Scintilla
Premiere: 2 Mär 2025

Das grosse Feuer

Beat Furrer

Auftragswerk des Opernhauses Zürich, Uraufführung

Musikalische Leitung: Beat Furrer
Inszenierung: Tatjana Gürbaca
Mit: Leigh Melrose u.a.
Philharmonia Zürich
Cantando Admont
Premiere: 23 Mär 2025

OPERNHAUS ZÜRICH

Die tote Stadt

Erich Wolfgang Korngold

Musikalische Leitung: Lorenzo Viotti

Inszenierung: Dmitri Tcherniakov

Mit: Vida Miknevičiūtė, Eric Cutler, Evelyn Herlitzius

Philharmonia Zürich

Premiere: 21 Apr 2025

Elias

Felix Mendelssohn Bartholdy

Musikalische Leitung: Gianandrea Noseda

Inszenierung: Andreas Homoki

Mit: Christian Gerhaher, Julia Kleiter, Mauro Peter, Wiebke Lehmkuhl

Philharmonia Zürich

Chor der Oper Zürich

Premiere: 9 Jun 2025

WIEDERAUFNAHMEN IN DER OPER

Wichtig war es Andreas Homoki in seiner Amtszeit stets, dass an seinem Haus nicht nur den Premieren, sondern auch den Wiederaufnahmen grösstmögliche Aufmerksamkeit entgegengebracht wird. Auf Qualität bei den Besetzungen und Sorgfalt in der szenischen und musikalischen Einstudierung hat er von Anfang an unnachgiebig bestanden, um in Zürich Abend für Abend Aufführungen auf Premieren-Niveau zu garantieren. Dafür wurde mit ausreichenden Probenzeiten die Rahmenbedingung geschaffen. Deshalb darf sich das Publikum auch in der Saison 2024/25 auf erstklassig besetzte Wiederaufnahmen freuen, wovon viele vom Hausherrn selbst erarbeitet wurden und nun noch einmal zu sehen sein werden. Eine Saison, gefüllt mit den grössten Erfolgen und langjährigen dem Opernhaus und Andreas Homoki eng verbundenen Bühnenkünstlerinnen und -künstlern.

Für Wagners «Fliegenden Holländer» übernimmt Generalmusikdirektor **Gianandrea Noseda** die musikalische Leitung. Dass er ein fantastischer Wagner-Interpret ist, hat der Italiener mit seinem Zürcher «Ring»-Dirigat unter Beweis gestellt. Die Hauptpartien sind mit **Camilla Nylund** und **Tomasz Konieczny** erstklassig besetzt.

Ob bei den Bayreuther Festspielen, an der New Yorker Met, in Zürich oder an der Pariser Oper – der Tenor **Piotr Beczala** wird als Lohengrin weltweit von Publikum und Presse gefeiert. Wie sehr Beczala Wagners Gralstritter auf den Leib geschneidert ist, davon kann sich das Zürcher Publikum in dieser Wiederaufnahme erneut überzeugen. Ihm zur Seite stehen weitere herausragende Wagner-Sängerinnen und -sänger wie **Simone Schneider**, **Christof Fischesser**, **Martin Gantner** und **Anna Smirnova**. Der Dirigent **Axel Kober** leitet die Philharmonia Zürich.

In der Wiederaufnahme von Richard Strauss' «Salome» singen die russische Sopranistin **Elena Stikhina** und der litauische Bassbariton **Kostas Smoriginas**, die schon in der Premierenserie Publikum und Kritik begeisterten. Die Musikalische Leitung liegt in den Händen der Straussexpertin **Simone Young**.

Christian Gerhahers Rollendebüt als Simon Boccanegra am Opernhaus Zürich fand grosse öffentliche Beachtung. Nun ist der gefeierte Bariton zurück und steht erneut im Zentrum von Verdis Oper, die ganz von düsteren Stimmungen und Konflikten geprägt ist.

In Beethovens «Fidelio» ist die amerikanische Sopranistin **Jennifer Holloway** erstmals am Opernhaus in der Titelpartie zu hören. Ihren Ehemann Florestan singt **Eric Cutler**. Am Pult der Philharmonia Zürich steht **Krzysztof Urbański**, der neue Chefdirigent des Berner Sinfonieorchesters.

OPERNHAUS ZÜRICH

Die Premiere von Offenbachs «Les Contes d'Hoffmann» in der Inszenierung von Andreas Homoki war wegen der Corona-Pandemie im Frühling 2021 nur als Live-Stream zu sehen, nun kommt die Produktion endlich vor Publikum auf die Bühne. **Saimir Pirgu** debütierte damals sehr überzeugend in der Titelrolle; er wird den Hoffmann auch in dieser Wiederaufnahme verkörpern.

Zuletzt begeisterte sie das Zürcher Publikum als Leonora in Verdis «Il trovatore», nun kehrt die international gefeierte Sopranistin **Marina Rebeka** in der Titelpartie von Puccinis «Madama Butterfly» zurück. Wie schon in der Premierenserie ist **Julie Fuchs** in der Wiederaufnahme von Gounods «Roméo et Juliette» zu hören. Der Tenor **Stephen Costello**, der hier zuletzt in «Messa da Requiem» und als Roberto Devereux zu erleben war, singt Roméo. **Michael Volle** wird als Graf Danilo Danilowitsch in Barrie Koskys Inszenierung der «Lustigen Witwe» **Vida Miknevičiūtė** als Hanna Glawari um den Finger wickeln. Der hawaiianische Bariton **Quinn Kelsey** singt den Rigoletto an allen grossen Opernhäusern der Welt. Mit der Premiere von Tatjana Gürbacas Inszenierung vor dreizehn Jahren begann sein internationaler Erfolg mit dieser Partie. Auch in dieser Spielzeit steht er wieder in seiner Paraderolle auf der Bühne des Opernhauses Zürich.

Lucia di Lammermoor

Gaetano Donizetti

Musikalische Leitung: Leonardo Sini

Inszenierung: Tatjana Gürbaca

Mit: Nina Minasyan, Boris Pinkhasovich, Piotr Buszewski u.a.

Wiederaufnahme: 20 Sep 2024

Simon Boccanegra

Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Paolo Arrivabeni

Inszenierung: Andreas Homoki

Mit: Christian Gerhaher, Jennifer Rowley, Christof Fischesser u.a.

Wiederaufnahme: 27 Sep 2024

Serse

Georg Friedrich Händel

Musikalische Leitung: Enrico Onofri

Inszenierung: Nina Russi

Mit: Raffaele Pe, Anna El-Khashem u.a.

Zürich-Premiere: 29 Sep 2024

Der fliegende Holländer

Richard Wagner

Musikalische Leitung: Gianandrea Noseda

Inszenierung: Andreas Homoki

Mit: Tomasz Konieczny, Camilla Nylund u.a.

Wiederaufnahme: 21 Nov 2024

Le nozze di Figaro

Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Antonello Manacorda

Inszenierung: Jan Philipp Gloger

Mit: Ensemble

Wiederaufnahme: 15 Dez 2024

Madama Butterfly

Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Marco Armiliato

Inszenierung: Ted Huffman

Mit: Marina Rebeka, Tomislav Mužek u.a.

Wiederaufnahme: 22 Dez 2024

Roméo et Juliette

Charles Gounod

Musikalische Leitung: Timur Zangiev

Inszenierung: Ted Huffman

Mit: Julie Fuchs, Stephen Costello

Wiederaufnahme: 31 Dez 2024

Fidelio

Ludwig van Beethoven

Musikalische Leitung: Krzysztof Urbański

Inszenierung: Andreas Homoki

Mit: Jennifer Holloway, Eric Cutler, Christof Fischesser, Ziyi Dai

Wiederaufnahme: 21 Jan 2025

Die lustige Witwe

Franz Lehár

Musikalische Leitung: Ben Glassberg

Inszenierung: Barrie Kosky

Mit: Michael Volle, Vida Miknevičiūtė u.a.

Wiederaufnahme: 4 Mär 2025

Lohengrin

Richard Wagner

Musikalische Leitung: Axel Kober

Inszenierung: Andreas Homoki

Mit: Piotr Beczała, Simone Schneider, Christof Fischesser, Martin Gantner, Anna Smirnova

Wiederaufnahme: 13 Apr 2025

Rigoletto

Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Andrea Sanguineti

Inszenierung: Tatjana Gürbaca

Mit: Quinn Kelsey, Brenda Rae

Wiederaufnahme: 26 Apr 2025

Jakob Lenz

Wolfgang Rihm

Musikalische Leitung: Adrian Kelly

Inszenierung: Mélanie Huber

Mit: Yannick Debus, Sängerinnen und Sänger des Internationalen Opernstudios

Musikkollegium Winterthur

Wiederaufnahme: 6 Mai 2025

Kirchgemeindehaus Liebestrasse, Winterthur

Don Pasquale

Gaetano Donizetti

Musikalische Leitung: Iván López Reynoso

Inszenierung: Christof Loy

Mit: Olga Peretyatko, Pietro Spagnoli, Florian Sempey u.a.

Wiederaufnahme: 18 Mai 2025

Salome

Richard Strauss

Musikalische Leitung: Simone Young

Inszenierung: Andreas Homoki

Mit: Elena Stikhina, Kostas Smoriginas, Michaela Schuster, John Daszak u.a.

Wiederaufnahme: 29 Mai 2025

Les Contes d'Hoffmann

Jacques Offenbach

Musikalische Leitung: Antonino Fogliani

Inszenierung: Andreas Homoki

Mit: Saimir Pirgu, Marina Viotti u.a.

Wiederaufnahme: 28 Jun 2025

«oper für alle» am 12. Juli 2025

OPERNHAUS ZÜRICH

L'Orfeo

Claudio Monteverdi

Musikalische Leitung: Ottavio Dantone

Inszenierung: Evgeny Titov

Mit: Giovanni Sala u.a.

Wiederaufnahme: 29 Jun 2025

DAS BALLETT ZÜRICH

Die Saison 2024/25 ist die zweite Spielzeit des Balletts Zürich mit seiner neuen Ballettdirektorin **Cathy Marston**. In der aktuellen sehr erfolgreichen Saison präsentierte sie, gemeinsam mit ihrer teils ganz neuen Compagnie, grosse Werke der Vergangenheit, brachte neue künstlerische Handschriften nach Zürich und stellte zwei ihrer eigenen Handlungsballette vor.

Für die erste Premiere der kommenden Saison widmet sie sich einer bewegenden Künstlerinnen-Biografie. In der Uraufführung **«Clara»** stellt **Cathy Marston** mit Clara Schumann eine der bedeutendsten Pianistinnen ihrer Zeit in den Mittelpunkt und Komponist **Philip Feeney**, langjähriger Weggefährte von Cathy Marston, verwebt in seiner Ballettpartitur nicht nur Stücke von Clara, sondern auch von Robert Schumann und Johannes Brahms. Mit der deutschen Pianistin **Ragna Schirmer** ist eine ausgewiesene Spezialistin für das Werk von Clara Schumann am Klavier zu erleben, am Pult der Philharmonia Zürich steht **Daniel Capps**.

Für **«Of Light, Wind and Waters»** wird erstmals der international gefragte Choreograf **Kim Brandstrup** mit dem Ballett Zürich arbeiten. Anlässlich des 150. Todestages von Autor Hans Christian Andersen wird der Däne auf fantasievolle Weise verschiedene Motive aus den Märchen seines Landes miteinander verbinden und zu neuem Leben erwecken. Das Sounddesign liegt in den Händen des renommierten britischen Musikers Ian Dearden.

Der dreiteilige Ballettabend **«Countertime»** taucht ein in die Welt der Fünfziger- und Sechzigerjahre in den USA. In **«Mrs. Robinson»** erzählt **Cathy Marston** – anders als in der Vorlage, die durch den Hollywoodfilm **«Die Reifeprüfung»** grosse Bekanntheit erlangte, – die Geschichte konsequent aus der Perspektive ihrer Titelheldin. Der britische Komponist und Olivier-Award-Preisträger **Terry Davies** schuf die Partitur. Daneben steht mit **Kenneth Macmillans** **«Concerto»** von 1966, das zu Dmitri Schostakowitschs Zweitem Klavierkonzert die Schönheit der tänzerischen Bewegung feiert, ein sehenswerter Klassiker der Moderne auf dem Spielplan. Zum Abschluss dieses Abends präsentiert sich der puerto-ricanische Choreograf **Bryan Arias** zu Leonard Bernsteins mitreissenden **«Symphonic Dances»**. Das Werk fasst alle Höhepunkte aus Bernsteins berühmter **«West Side Story»** zusammen, es spielt die Philharmonia Zürich unter der Leitung von **Robert Housart**.

Die neue Produktion des **Junior Balletts** trägt den Titel **«The Butterfly Effect»** und vereint drei Choreografinnen und Choreografen, die allesamt in Zürich zuhause sind. Neben der Ballettdirektorin selbst werden mit Ihsan Rustem und Lucas Valente zwei Vertreter einer ganz neuen Generation mit den jungen Tänzerinnen und Tänzern arbeiten.

Schliesslich kehrt mit Patrice Barts **«Giselle»** ein weiteres Schlüsselwerk des Ballettrepertoires auf die Bühne des Opernhauses zurück. Der inzwischen 80-jährige Franzose widmete sich im Jahr 2015 einer Wiederbelebung dieses grossen Klassikers in Zürich. Die Ballettmusik von Adolphe Adam interpretiert die Philharmonia Zürich unter der Leitung von Ermanno Florio, der ein anerkannter Experte im Dirigat von Ballettmusiken ist. Wichtige choreografische Handschriften unserer Gegenwart vereint der Abend **«Autographs»**. Er zeigt Arbeiten der Kanadierin **Crystal Pite**, des Briten **Wayne McGregor** und des US-Amerikaners **William Forsythe** und stellt drei Werke neu zusammen, die bereits früher in anderen Kontexten in Zürich zu sehen waren. Zum Abschluss der Saison wird Cathy Marstons **«Atonement»** auf die Bühne des Opernhauses zurückkehren. Ihre Choreografie zu Ian McEwans berühmtem Gegenwartsroman, der inzwischen zur Weltliteratur zählt, zeigt einmal mehr Marstons Leidenschaft für das Geschichtenerzählen.

Die in 2023 neugegründete gemeinsame Plattform von Ballett Zürich, Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), Tanz Akademie Zürich (TaZ) und Tanzhaus Zürich mit dem Titel **ZÜRICH TALKS DANCE** wird auch in 2024/25 fortgesetzt. Erneut ergänzen wir zwei Veranstaltungen am Sonntagmorgen im Opernhaus mit weiteren Gesprächsformen im Theater der Künste (Gessnerallee) und in der Kaskadenhalle der ZHdK im Toniareal, um die Arbeit des Balletts Zürich in einen grösseren Rahmen zu stellen.

// PREMIEREN BALLETT

Clara

Ballett von Cathy Marston

Musik von Clara Schumann, Robert Schumann, Johannes Brahms und Philip Feeney

Musikalische Leitung: Daniel Capps

Klavier: Ragna Schirmer

Philharmonia Zürich

Ballett Zürich / Junior Ballett

Uraufführung: 11 Okt 2024

Of Light, Wind and Waters

Choreografie von Kim Brandstrup

Sounddesign: Ian Dearden

Ballett Zürich

Uraufführung: 18 Jan 2025

The Butterfly Effect

Choreografien von Cathy Marston, Ihsan Rustem und Lucas Valente

Junior Ballett

Uraufführung: 16 Feb 2025

Countertime

Choreografien von Kenneth Macmillan, Cathy Marston und Bryan Arias

Musik von Dmitri Schostakowitsch, Terry Davis und Leonard Bernstein

Musikalische Leitung: Robert Houssart

Philharmonia Zürich

Ballett Zürich / Junior Ballett

Uraufführung: 10 Mai 2025

// WIEDERAUFNAHMEN BALLETT

Giselle

Ballett von Patrice Bart

Musik von Adolphe Adam

Musikalische Leitung: Ermanno Florio / Daniel Capps

Philharmonia Zürich

Ballett Zürich / Junior Ballett

Statistenverein am Opernhaus Zürich

Wiederaufnahme: 7 Dez 2024

Autographs

Choreografien von Crystal Pite, Wayne McGregor und William Forsythe

Musik von Owen Belton, Max Richter und Thom Willems

Ballett Zürich

Wiederaufnahme: 29 Mär 2025

Atonement

Choreografie von Cathy Marston

Musik von Laura Rossi

Musikalische Leitung: Jonathan Lo

Philharmonia Zürich

Ballett Zürich / Junior Ballett

Wiederaufnahme: 14 Jun 2025

KONZERTE UND LIEDERABENDE

Im Zentrum der Philharmonischen Konzerte der Saison 2024/25 steht der **Generalmusikdirektor Gianandrea Noseda**, der bei drei der sieben Konzerte selbst am Pult der Philharmonia Zürich stehen wird. Dabei widmet er sich dem deutschen sinfonischen Repertoire und führt insbesondere seinen Zyklus mit allen Sinfonien von Johannes Brahms fort. Weiterhin werden spannende neue Dirigentennamen wie die Ausnahmebegabung **Tarmo Peltokoski** in Zürich debütieren. Der junge Finne stammt wie Esa-Pekka Salonen, Jukka-Pekka Saraste oder Klaus Mäkelä aus der legendären Dirigentenschmiede von Jorma Panula, und sorgt mit seinen 24 Jahren bereits international für Furore. Der Deutsch-Amerikaner **Evan Rogister** ist ebenfalls auf dem Sprung zu einer grossen Karriere. Rogister ist Chefdirigent der Washington National Opera und steht ebenfalls zum ersten Mal am Pult der Philharmonia Zürich. Ein langjähriger Gast in Zürich hingegen ist **Markus Poschner**, der die Reihe der Philharmonischen Konzerte gemeinsam mit der jungen Geigerin **María Dueñas** eröffnen wird.

Cecilia Bartoli gehört zu den singulären Erscheinungen am Opernhimmel. Weltweit erfolgreich und mit unzähligen Auszeichnungen gewürdigt, pflegt sie seit ihren Anfängen eine enge Verbindung zum Opernhaus Zürich, dem Orchestra La Scintilla und ist Teil der Opernhaus-Familie. Die Förderung von Nachwuchssängerinnen und -sängern liegt ihr seit Jahren ganz besonders am Herzen. Mit einem erneuten **Benefizkonzert** zugunsten des Internationalen Opernstudios bekräftigt die Ausnahmekünstlerin diese Verbindung. Unter der Leitung von Gianluca Capuano unternimmt die Mezzosopranistin gemeinsam mit den jungen Talenten des IOS einen Streifzug vom Barock bis zum Belcanto, mit Werken von Händel, Mozart, Rossini und anderen.

Auch das hauseigene Spezialensemble **Orchestra La Scintilla** wartet in seiner Konzertreihe mit Künstlerpersönlichkeiten auf, die das Ensemble erstmals leiten. Der ausgewiesene Chor-Dirigent und Leiter der renommierten Bach-Akademie Stuttgart, Hans-Christoph Rademann, stellt Werke von Bach, Händel und Jan Dismas Zelenka vor. Dorothee Oberlinger, die sich als Blockflötistin einen internationalen Namen gemacht und inzwischen eine Dirigentenkarriere gestartet hat, dirigiert Werke des italienischen Barocks. Der dänische Cembalist und Dirigent Lars Ulrik Mortensen leitet ein Programm mit Barock-Ouvertüren und Concerti grossi. Zu einer Begegnung der besonderen Art kommt es, wenn das auf historischen Instrumenten spielende Orchestra La Scintilla mit dem Colle-

OPERNHAUS ZÜRICH

gium Novum Zürich, dem Zürcher Ensemble für zeitgenössische Musik, für ein Konzert zusammenspannt. Beide Klangkörper bringen gemeinsam ein neues Werk der serbischen Komponistin Milica Djordjević zur Uraufführung.

Die Reihe der **konzertanten Aufführungen** setzt das Opernhaus auch in dieser Saison fort. Mit **Rossinis «Il viaggio a Reims»** werden die jungen Talente des Internationalen Opernstudios erstmals im **Stadthaus Winterthur** zu Gast sein. Die Gesangspartien gehören zu den technisch schwierigsten Belcantorollen überhaupt.

Liederabende mit Starsolistinnen und –solisten wie Regula Mühlemann, Nina Stemme, Juan Diego Flórez, Julie Fuchs, Johannes Martin Kränzle oder Hanna-Elisabeth Müller werden auch in der Saison 24/25 den geneigten Freundinnen und Freunden der Vokalkunst geboten.

// PHILHARMONISCHE KONZERTE UND GALAKONZERTE

Bruch/Tschaikowski

Markus Poschner, Dirigent
María Dueñas, Violine
Max Bruch, Violinkonzert Nr. 1 g-Moll, op. 26
Pjotr Tschaikowski, Sinfonie Nr. 6, h-Moll, «Pathétique»
Sa 21 Sep 2024

Sibelius/ Schostakowitsch

Tarmo Peltokoski, Dirigent
Daniel Lozakovich, Violine
Jean Sibelius, Violinkonzert d-Moll op. 47
Dmitri Schostakowitsch, Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 47
So 20 Okt 2024

Grieg / Brahms

Gianandrea Noseda, Dirigent
Simon Trpčeski, Klavier
Edvard Grieg, Klavierkonzert a-Moll op. 16
Johannes Brahms, Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68
Sa 23 Nov 2024

Strauss

Gianandrea Noseda, Dirigent
Hanna-Elisabeth Müller, Sopran
Karen Forster, Viola
Lev Sivkov, Violoncello
Richard Strauss, Vier letzte Lieder und Don Quixote op. 35
So 12 Jan 2025

Gastspiel Baden-Baden

Sa 22 Feb 2025

Wagner / Mozart / Elgar

Evan Rogister, Dirigent
Viktoria Mullova, Violine
Nils Mönkemeyer, Viola
Richard Wagner, Vorspiel zu «Parsifal»
Wolfgang Amadeus Mozart, Sinfonia concertante für Violine und Viola Es-Dur KV 364
Edward Elgar, Enigma-Variationen op. 36
So 18 Mai 2025

OPERNHAUS ZÜRICH

Benefizkonzert für das Internationale Opernstudio unter Mitwirkung von Cecilia Bartoli

Sängerinnen und Sänger des Internationalen Opernstudios
Cecilia Bartoli, Mezzosopran
Gianluca Capuano, Dirigent
Orchestra La Scintilla
Zusatzchor der Oper Zürich
Vom Barock bis zum Belcanto: Werke von Händel, Mozart, Rossini u.a.
So 15 Jun 2025

Galakonzert des Internationalen Opernstudios

Adrian Kelly, Dirigent
Andreas Homoki, Szenische Einrichtung
Zürcher Kammerorchester
Der hochtalentierteste Sängernachwuchs präsentiert sich in diesem Abschlusskonzert mit einem bunten Programm mit Arien, Duettten und Ensembles.
Mo 7 Jul 2025

Galakonzert zum Ausklang der Direktion Homoki

Fabio Luisi, Dirigent
Camilla Nylund, Sopran
Klaus Florian Vogt, Tenor
Bryn Terfel, Bariton
Sängerinnen und Sänger aus dem Ensemble des Opernhauses Zürich
Philharmonia Zürich
Chor der Oper Zürich
Sa 5 Jul 2025
Do 10 Jul 2025

Ausklang der Direktion Homoki mit Festakt und Konzert Weber / Wirth / Brahms

Gianandrea Noseda, Dirigent
Carl Maria von Weber, Ouvertüre zur Oper «Der Freischütz»
Stefan Wirth, Trypophobia für grosses Orchester, Uraufführung
Johannes Brahms, Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98
So 13 Jul 2025

// KONZERTE DES ORCHESTRA LA SCINTILLA

Telemann / Bach

Riccardo Minasi, Dirigent und Violine
Carolyn Sampson, Sopran
Philipp Mahrenholz, Oboe
Balázs Nemes, Trompete
Georg Philipp Telemann, Concerto D-Dur für Trompete, Violine und Violoncello TWV 53:D5
Johann Sebastian Bach, Weichet nur, betrübte Schatten BWV 202, Concerto für Violine und Oboe BWV 1060R, Jauchzet Gott in allen Landen BWV 51
Mo 16 Dez 2024

Rebel / Bach / Händel

Hans-Christoph Rademann, Dirigent
Hanna Weinmeister, Violine
Jean-Féry Rebel, Les Éléments
Johann Georg Pisendel, Sonata c-Moll
Jan Dismas Zelenka, Hipocondrie á 7 Concertanti A-Dur ZWV187
Johann Sebastian Bach, Violinkonzert E-Dur BWV 1042
Georg Friedrich Händel, Concerto a due cori HWV 333
So 2 Feb 2025

Händel / Gaillard / Locatelli

Lars Ulrik Mortensen, Dirigent
Johann Ernst Gaillard, Suite aus «Pan et Syrinx»
Georg Friedrich Händel, Passacaglia und Gigue aus «Radamisto»
Georg Friedrich Händel, Concerto Grosso d-Moll op. 6 Nr. 10
Pietro Locatelli, Concerto Grosso in D-Dur op. 1 Nr. 5
Georg Friedrich Händel, Ouverture aus «Alessandro», Ballettmusik aus «Alcina», Concerto grosso D-Dur, op. 6 Nr. 5
Mo 17 Mär 2025

Corelli / Vivaldi

Dorothee Oberlinger, Dirigentin und Flautino
Arcangelo Corelli, Concerto D-Dur op. 6 Nr. 1 & Concerto D-Dur op. 6 Nr. 4
Alessandro Scarlatti, Sinfonia zu «Doria, Clorina e Amore»
Antonio Vivaldi, Concerto g-Moll RV 578 op. 3 Nr. 2 für zwei Violinen, Violoncello, Streicher und B.c. aus «L'Estro armonico» & Concerto per Flautino C-Dur RV 443
Francesco Geminiani, Concerto grosso «La Follia» (nach Arcangelo Corelli)
Attilio Ariosti, Ouverture zu «Vespasiano»
Evaristo Dall'Abaco, Concerto grosso Nr. 6 D-Dur
Mo 14 Apr 2025

Rameau / Grisey / Djordjević

Jakob Lehmann, Dirigent
Collegium Novum Zürich
Orchestra La Scintilla
Jean-Philippe Rameau, Auszüge aus «Zaïs», Auszüge aus «Les Boréades»
Gérard Grisey, «Sortie vers la lumière du jour» für elektrische Orgel und 14 Musiker
Milica Djordjević, Auftragswerk für La Scintilla und Collegium Novum Zürich, Uraufführung
Mo 5 Mai 2025

// KONZERT ENSEMBLE OPERA NOVA

Tribute to Schnittke

Hans-Peter Achberger, Dirigent

Bartłomiej Nizioł, Violine

Xiaoming Wang, Violine

Alfred Schnittke, Stille Nacht op. 130, Concerto grosso Nr. 3 op. 188 für 2 Violinen und Kammerorchester, Concerto Nr. 3 op. 128 für Violine und Kammerorchester

Do 7 Nov 2024

// KONZERTANTE AUFFÜHRUNG

Il viaggio a Reims

Gioachino Rossini

Sängerinnen und Sängern des Internationalen Opernstudios

Musikkollegium Winterthur

Konzertante Premiere: 28 Feb 2025

Stadthaus Winterthur

// LIEDERABENDE

Regula Mühlemann

Tatiana Korsunskaya, Klavier

Mi 9 Okt 2024

Nina Stemme

Magnus Svensson, Klavier

Do 31 Okt 2024

Juan Diego Flórez

Vincenzo Scalerà, Klavier

Mi 4 Dez 2024

Julie Fuchs

Alphonse Cemin, Klavier

Mi 5 Feb 2025

Johannes Martin Kränzle

Hilko Dumno, Klavier

Do 27 Feb 2025

Italienisches Liederbuch von Hugo Wolf

Hanna-Elisabeth Müller, Sopran

Yannick Debus, Bariton

Ann-Katrin Stöcker, Dirigentin

Labyrinth Ensemble

Mo 2 Jun 2025

OPERNHAUS JUNG

Ein ganz besonderes Anliegen der Ära Homoki war es, die Angebote für Kinder und Jugendliche deutlich auszubauen. Dazu gehörte vor allen Dingen auch die jährliche Neuproduktion einer Kinder- und Familienoper auf der grossen Bühne mit dem vollen Umfang aller Möglichkeiten des Theaterzaubers und zu erschwinglichen Preisen. Da passende Stoffe für Kinder ab 7 Jahre im Opernrepertoire eher eine Seltenheit sind, wurden zahlreiche Werke vom Opernhaus Zürich in Auftrag gegeben. Zum Ende der Intendanz Homoki werden mit «In 80 Tagen um die Welt» und «Wir pfeifen auf den Gurkenkönig» abermals zwei neue Musiktheater für Kinder kreiert.

Mit seiner Abenteuergeschichte **«In 80 Tagen um die Welt»** traf Jules Verne einen Nerv der Zeit, liessen die Errungenschaften der modernen Technik – schnelle Dampfschiffe, Eisenbahnen oder der neu gebaute Suezkanal – die Welt doch immer kleiner werden. Der britische Komponist Jonathan Dove, dessen Familienoper «Das verzauberte Schwein» vor einigen Jahren Gross und Klein am Opernhaus Zürich begeisterte, liess sich vom Stoff zu einer spritzigen Musik inspirieren. Das Libretto dazu schrieb Peter Lund, der auch die Regie übernimmt.

Christine Nöstlingers witzig-hintergründige Geschichte **«Wir pfeifen auf den Gurkenkönig»** über einen herrschsüchtigen, anmassenden und egoistischen Gurkenkönig wurde mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet, verfilmt und für das Sprechtheater adaptiert. Das Opernhaus Zürich beauftragte den australisch-deutschen Komponisten Samuel Penderbayne damit, eine Oper daraus zu machen. Claudia Blersch setzt die Geschichte für unsere Studiobühne gebührend in Szene.

Wir pfeifen auf den Gurkenkönig

Samuel Penderbayne

Auftragswerk des Opernhauses Zürich

Musikalische Leitung: Thomas Barthel / Ann-Katrin Stöcker

Inszenierung: Claudia Blersch

Mit Ensemble und Internationales Opernstudio

Uraufführung: 15 Sep 2024

Studiobühne

In 80 Tagen um die Welt

Jonathan Dove

Auftragswerk des Opernhauses Zürich

Musikalische Leitung: Michael Richter

Inszenierung: Peter Lund

Mit Ensemble und dem Internationalen Opernstudio

Uraufführung: 17 Nov 2024

FAREWELL ANDREAS HOMOKI

Bevor sich Andreas Homoki nach dreizehn Jahren endgültig als Intendant vom Opernhaus Zürich verabschiedet, werden die letzten Tage der Saison noch einmal gebührend zusammen mit Weggeführten gefeiert.

Der Dirigent und ehemalige Generalmusikdirektor **Fabio Luisi** kehrt zu Andreas Homokis Abschied für ein Konzert nach Zürich zurück und gestaltet gemeinsam mit der Philharmonia, dem Chor des Opernhauses und den Gesangsstars **Camilla Nylund**, **Klaus Florian Vogt** und **Bryn Terfel** einen Abend mit Opernausschnitten. Der amtierende Generalmusikdirektor **Gianandrea Noseda** wird den Festakt zu Ehren Homokis mit der Philharmonia Zürich musikalisch leiten.

Seit der ersten Liveübertragung im Juni 2014 begeistert **«oper für alle»** Jahr für Jahr tausende Zuschauerinnen und Zuschauer und ist nicht mehr aus dem Zürcher Veranstaltungskalender wegzudenken. Am Ende dieser Saison verwandelt das Opernhaus Zürich den Sechseläutenplatz wieder in ein Freiluftparkett und zeigt im Rahmen der Abschiedsfeierlichkeiten für Andreas Homoki Jacques Offenbachs fantastische Oper **«Les Contes d'Hoffmann»** in einer Inszenierung des Hausherrn selbst. Am Vorabend findet zudem die zweite Ausgabe des Schwesterformats **«kino für alle»** statt. Noch einmal beste Open-Air-Unterhaltung an lauschigen Sommerabenden.

Galakonzert zum Ausklang

Fabio Luisi, Dirigent
Camilla Nylund, Sopran
Klaus Florian Vogt, Tenor
Bryn Terfel, Bariton
Sängerinnen und Sänger aus dem Ensemble des Opernhauses Zürich
Philharmonia Zürich & Chor der Oper Zürich
Sa 5 Jul 2025
Do 10 Jul 2025

oper & kino für alle

Fr 11 Jul und Sa 12 Juli 2025
«Les contes d'Hoffmann»
auf dem Sechseläutenplatz

Festakt und Konzert

Gianandrea Noseda, Dirigent
Philharmonia Zürich
Carl Maria von Webers Ouvertüre zur Oper «Der Freischütz»
Stefan Wirths Trypophobia für grosses Orchester, Uraufführung
Johannes Brahms Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98
So 13 Jul 2025

OPERNHAUS ZÜRICH

SERVICE

Für die Saison 2024/25 muss es aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen zu einer Preisanpassung von CHF 5 bis CHF 15 pro Platz kommen. Die Preise der AMAG-Volksvorstellungen und die Preise für die Familienopern werden nicht angehoben. Der Abonnementverkauf beginnt Mitte April 2024. Der freie Vorverkauf von Einzelkarten startet am **29. Juni 2024** an der Billettkasse im Opernhaus, unter www.opernhaus.ch oder per E-Mail: tickets@opernhaus.ch.

Ein grosser Dank gilt dem Kanton Zürich, den Freund:innen, Gönner:innen, Sponsoren, unseren Partnern und unserem treuen Publikum.

Wir danken unseren Partnern

